



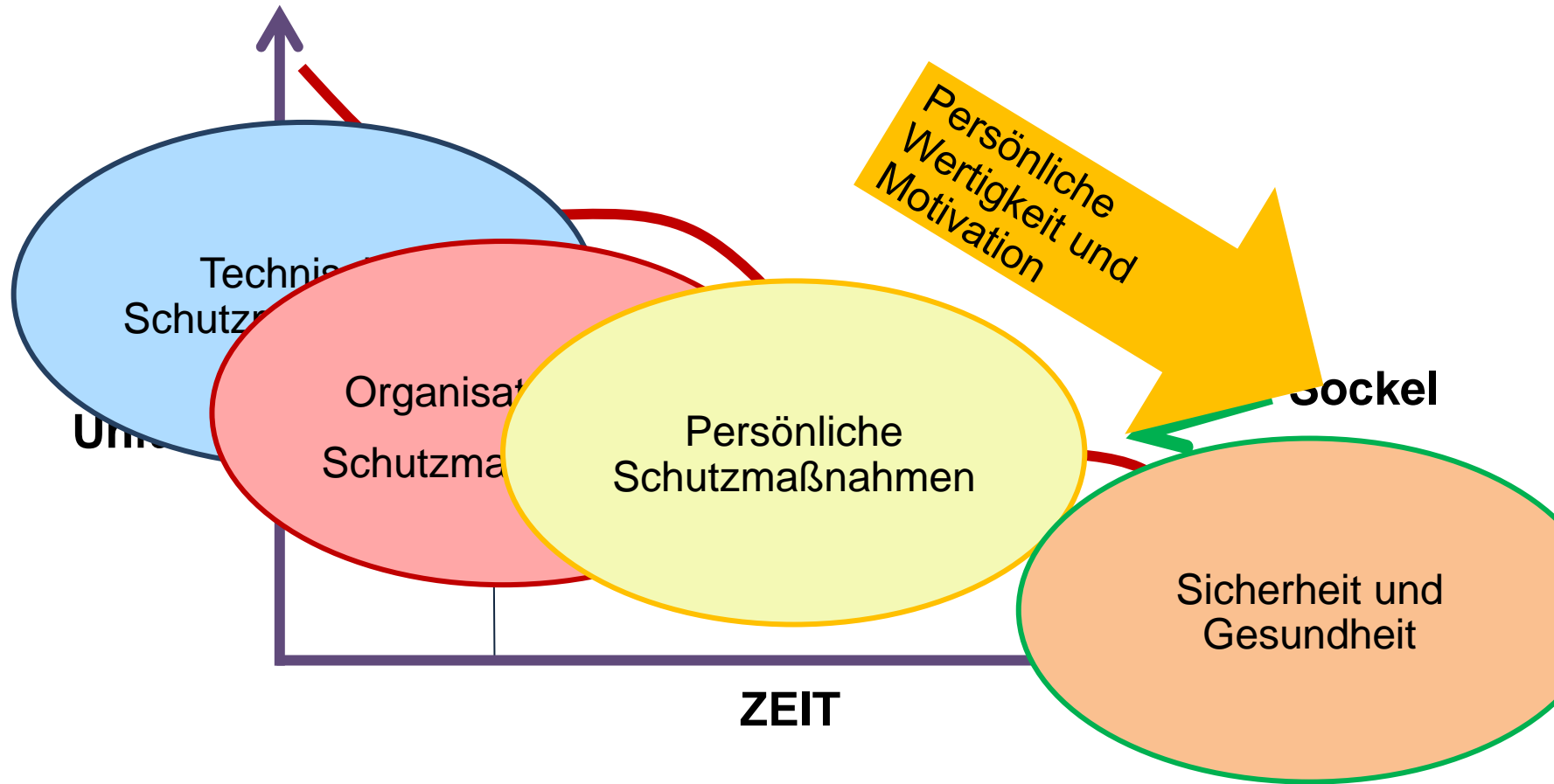


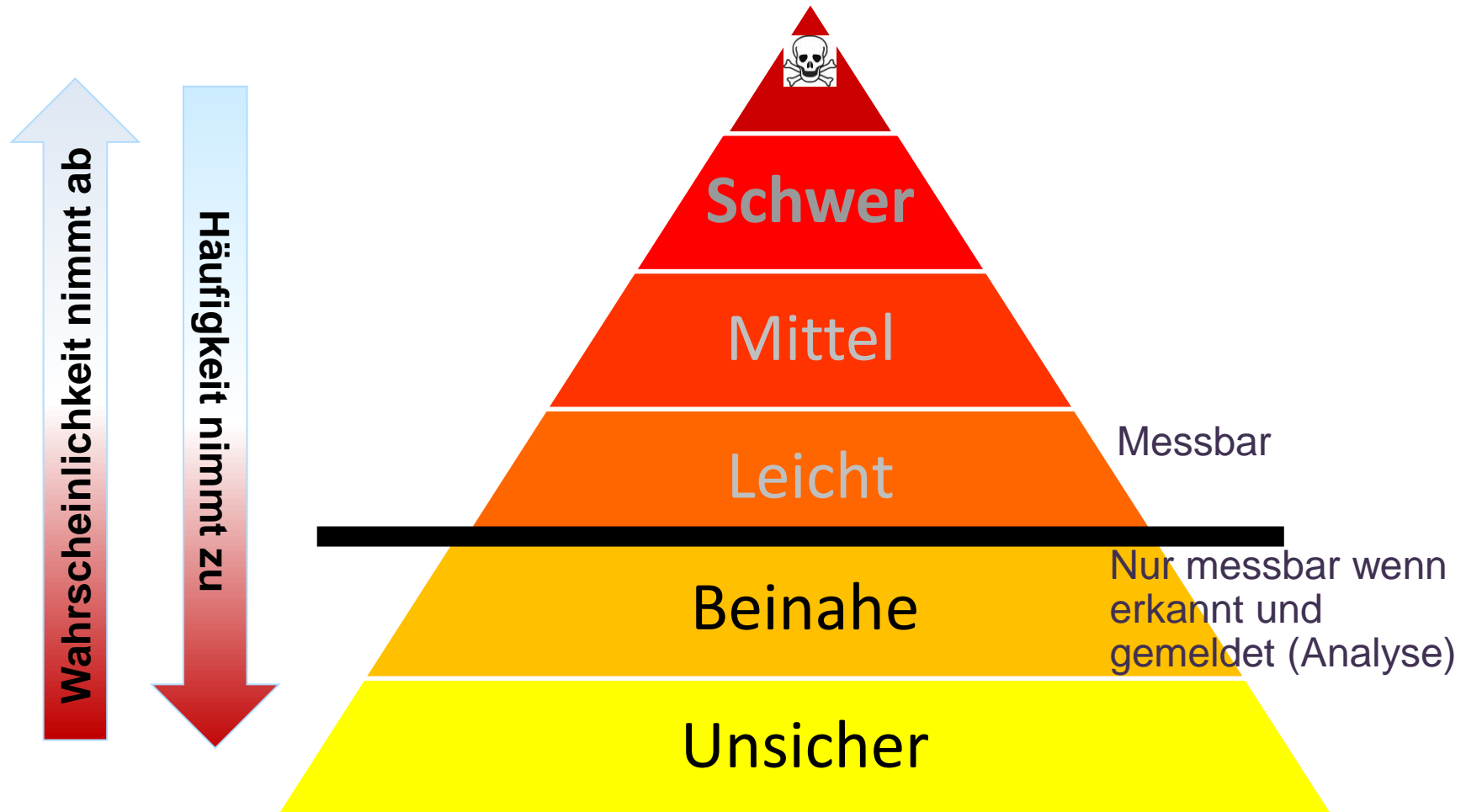


-  Allgemeine Informationen zum *move* Training
-  Um was geht es bei *move*
-  Die vier Faktoren von *move*
-  Umsetzungsvarianten, Argumentation, Fragerunde

TOP - Prinzip in der Arbeitssicherheit





Der Vorfall und seine Ursache



Wie sieht die Lösung aus?

Ein Training für Mitarbeiter und Führungskräfte

-  Der Schwerpunkt des Trainings liegt **nicht** auf der technischen und/oder organisatorischen Sichtweise.
-  Der Aufbau des Trainings ist **persönlich und emotional** angelegt. Es stellt die Wertigkeit der eigenen Sicherheit dar.

Information vs. Bewertung



Information vs. Motivation

Ein Dreipunktgurt bindet den Insassen in drei Punkten an die Fahrzeugkarosserie an. Auf den Fahrersitz bezogen befindet sich der erste Punkt meist im unteren Bereich der B-Säule. Hier befindet sich der Endbeschlag oder seltener ein Endbeschlagstraffer. Zweiter Punkt ist das Gurtschloss oder ein Schlossstraffer. Der Dreipunktgurt wird über eine Schlosszunge an das Schloss angebunden. Dieser zweite Befestigungspunkt befindet sich meist am Fahrersitz. Dritter Anbindungspunkt ist der obere Teil der B-Säule. Hier befindet sich entweder ein Gurtaufroller mit integriertem Höhenversteller (eher selten) oder ein Umlenker (meist in einem Höhenversteller integriert). Der Gurtaufroller (teilweise in Kombination mit einem Aufrollerstraffer) befindet sich im letzteren Fall meist im unteren Teil der B-Säule. Der Dreipunktgurt wurde vom schwedischen Ingenieur Nils Bohlin entwickelt und serienmäßig ab 1959 in allen Volvo-Modellen verbaut. Damit ist Volvo der erste Pkw-Hersteller, der seine Fahrzeuge mit Dreipunktgurten ausgestattet hat. Volvo gab das Patent für den Dreipunktgurt zur unentgeltlichen Nutzung für andere Fahrzeughersteller frei.[1][2] Der Dreipunktgurt wurde in einer Untersuchung des deutschen Patentamts als eine der **acht wichtigsten Erfindungen aller Zeiten genannt. Er rettet statistisch alle sieben Sekunden ein Menschenleben.**

Bei Gurten mit einem Aufrollmechanismus muss derselbe bei einem Unfall automatisch und zuverlässig blockieren. Ein immer Verwendung findendes Prinzip ist die Blockierung beim Überschreiten einer bestimmten Entrollbeschleunigung. Üblicherweise hat dabei die Gurtrolle außen einen Zahnkranz, der sich in einem nach innen gerichteten Zahnkranz mit größerem Durchmesser frei dreht. Die Rolle wird mit Federkraft in der Mittellage gehalten und beim Reißen am Gurt von diesem gegen den äußeren Zahnkranz gedrückt und damit blockiert.

Zusätzlich gibt es meistens noch einen weiteren Mechanismus, der mit Hilfe einer Metallkugel auf die Schwerkraft reagiert und auf dem Prinzip der Trägheit beruht. Bei starker Schräglage des Fahrzeugs oder hohen Beschleunigungen wird die Kugel aus ihrer Ruhelage in einer Mulde herausgetrieben und löst über einen Hebelmechanismus die Blockierung aus.

Zum Anlegen des Sicherheitsgurtes, auch Anschnallen genannt, wird das hierfür vorgesehene Endstück (Steckzunge) des Gurtes meist in ein Gurtschloss eingeführt und rastet dort ein.*

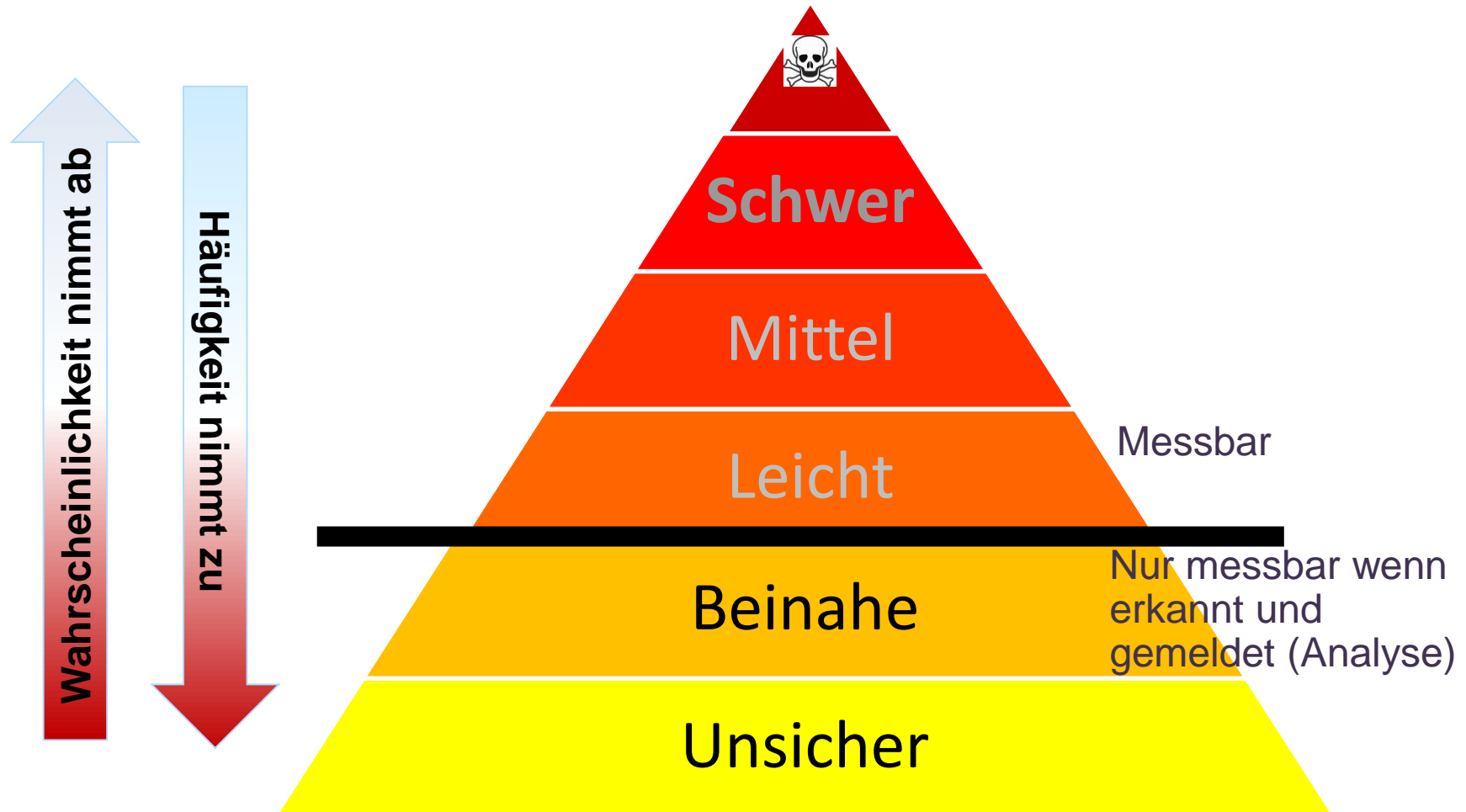
Information vs. Bewertung



Motivation?






Wertigkeit?





Der Vorfall und seine Ursache









Wie sieht die Lösung aus?

Ein Training für Mitarbeiter und Führungskräfte

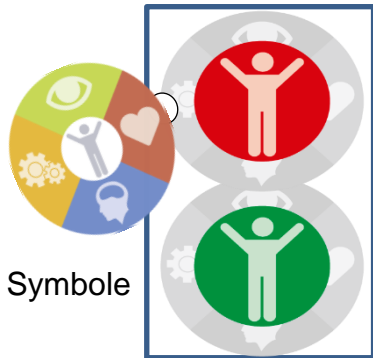
-  Der Schwerpunkt des Trainings liegt **nicht** auf der technischen und/oder organisatorischen Sichtweise.
-  Der Aufbau des Trainings ist **persönlich und emotional** angelegt. Es stellt die **Wertigkeit der eigenen Sicherheit** dar.
-  Das Training ist **nicht bestrafend** und soll **präventiv** wirken
-  Die meisten Verletzungen sind **verhaltensbedingt**
-  Einfache Handhabe, Spaß am Gelernten und am Weitererzählen durch die vier Faktoren von **move**

-  Allgemeine Informationen zum *move* Training
-  Um was geht es bei *move*
-  Die vier Faktoren von *move*
-  Umsetzungsvarianten, Argumentation, Fragerunde

Programmaufbau und Module

-  4 Basistrainings für alle Mitarbeiter
-  Training für Führungskräfte
-  Training für Trainer (Train-the Trainer - Workshop)
-  Training für Projektteams
-  E-Learning Kurse
-  Spezialkurse (Außendienst, Labor, Freizeit, Fahren etc...)

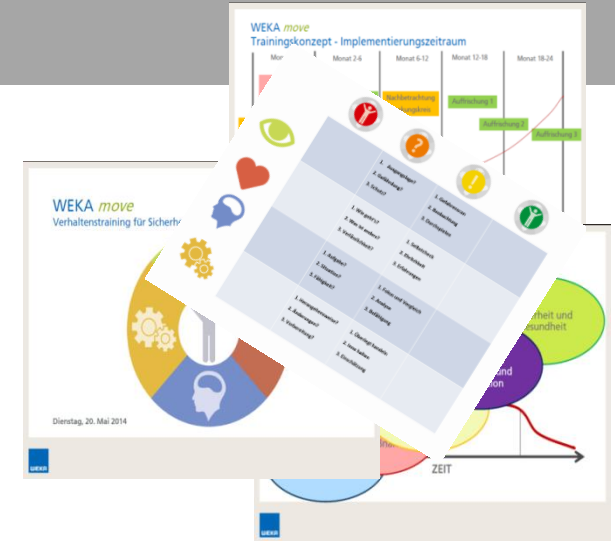
Programmaufbau und Module



Symbole



Der Trainer



Präsentationen



©WEKA MEDIA

Gruppentraining



Kursunterlagen







©WEKA MEDIA

Selbst bestimmen

Programmaufbau und Module



-  Allgemeine Informationen zum *move* Training
-  Um was geht es bei *move*
-  Die vier Faktoren von *move*
-  Umsetzungsvarianten, Argumentation, Fragerunde

Die Faktoren

Fragen

Was sehe ich?

Werkzeuge

Gefahrenscan

Beobachtung: Mich selbst und andere

Visualisieren

Was könnte geschehen? (Durchspielen)

Fragen

Wie handle ich?

Werkzeuge

Handeln Sie überlegt

Halten Sie inne

Überschätzen Sie sich nicht



Fragen

Wie fühle ich mich?

Werkzeuge

Selbstcheck!

Ehrlich zu sich sein

Erfahrungen vergleichen

Fragen

Was denke ich?

Werkzeuge

Fokussierung





Selbstanalyse/Situationsanalyse

Vergleich mit Erfahrungen

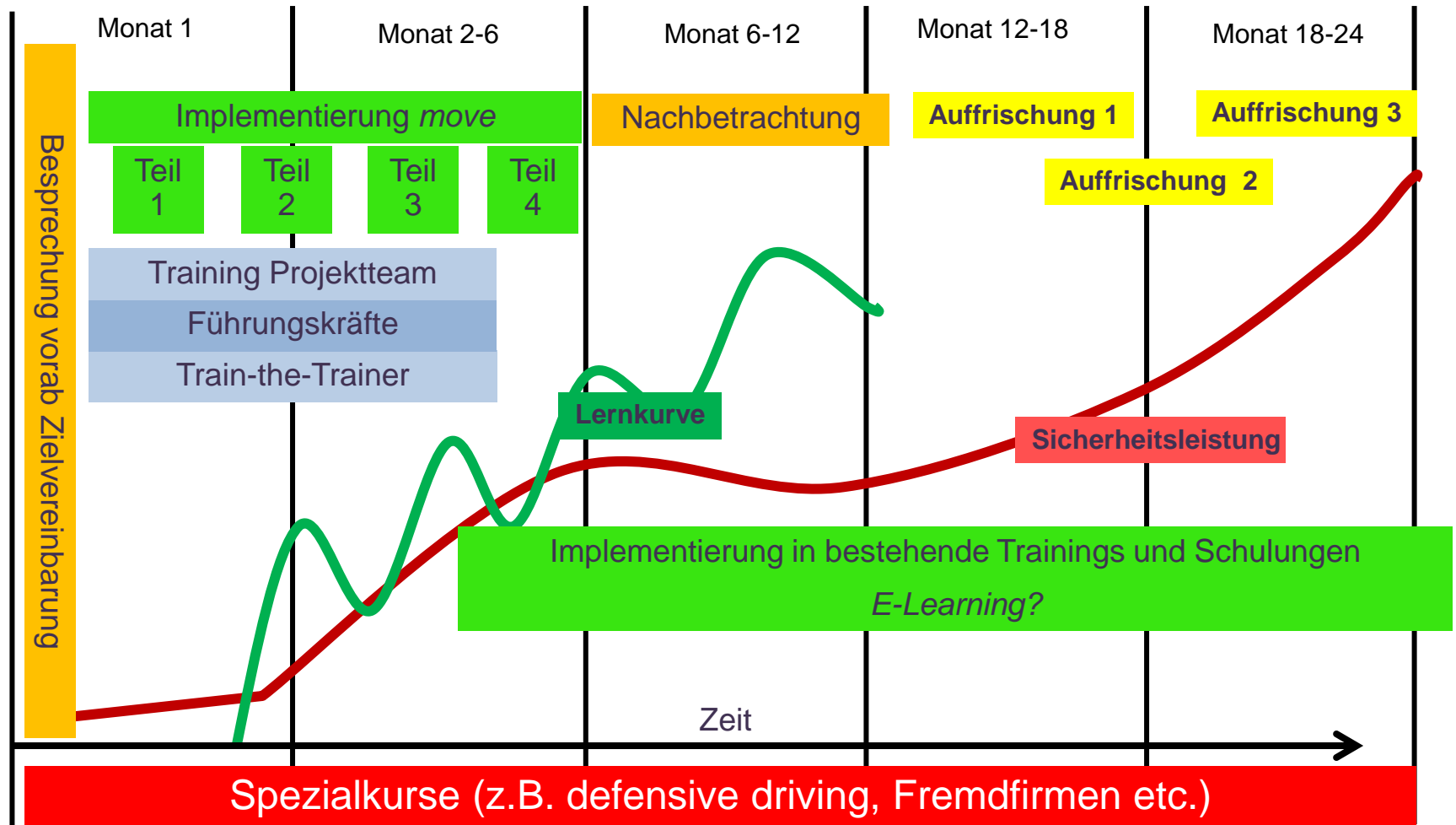
Befähige dich selbst

Die Faktoren

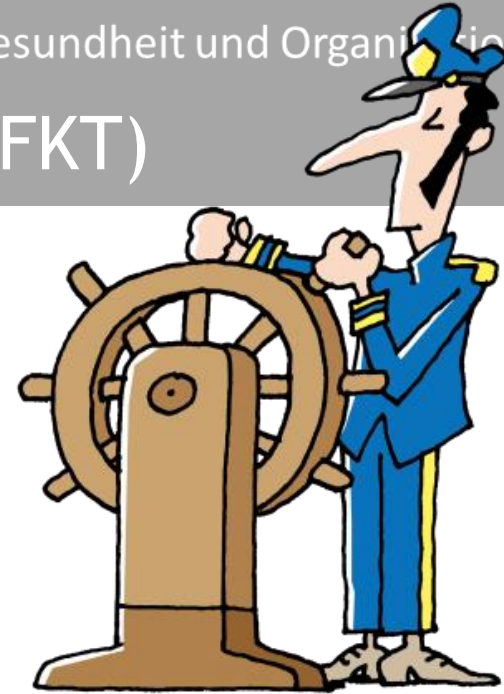
				
		<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgangslage? 2. Gefährdung? 3. Schutz? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gefahrenscan 2. Beobachtung 3. Durchspielen 	
		<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie geht's? 2. Was ist anders? 3. Verlässlichkeit? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Selbstcheck 2. Ehrlichkeit 3. Erfahrungen 	
		<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufgabe? 2. Situation? 3. Fähigkeit? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fokus und Vergleich 2. Analyse 3. Befähigung 	
		<ol style="list-style-type: none"> 1. Herangehensweise? 2. Änderungen? 3. Vorbereitung? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überlegt handeln 2. Inne halten 3. Einschätzung 	

-  Allgemeine Informationen zum *move* Training
-  Um was geht es bei *move*
-  Die vier Faktoren von *move*
-  Umsetzungsvarianten, Argumentation, Fragerunde

Möglicher Roll-Out-Plan



Das Training für Führungskräfte (FKT)



Verhalten in Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Meine persönliche Sicherheit
- die Wertigkeit der persönlichen Sicherheit
- Meine Motivation
- Meine Verantwortung
- Meine Beteiligung
- Aktionsplanung

Die Rolle der Führungskraft in der Sicherheit und Gesundheit

- Identifikation von sicheren und unsicheren Gegebenheiten
- Zusammenarbeit auf allen Ebenen
- Informationsfluss
- Kommunikation
- Beteiligung der Mitarbeiter
- Die Führungskraft als Vorbild
- Fähigkeiten fördern - Motivation und Anerkennung
- Aktionsplanung

Umsetzung in der Praxis

- Unfälle in der Freizeit vs. Unfälle bei der Arbeit - besteht ein Unterschied?
- Wie führe ich ein Sicherheitsgespräch
- Wie erkenne ich die Gegebenheiten
- Wie findet Kommunikation und Informationsaustausch statt
- Aktionsplanung

Das Training für Trainer (TTT)

TAG1

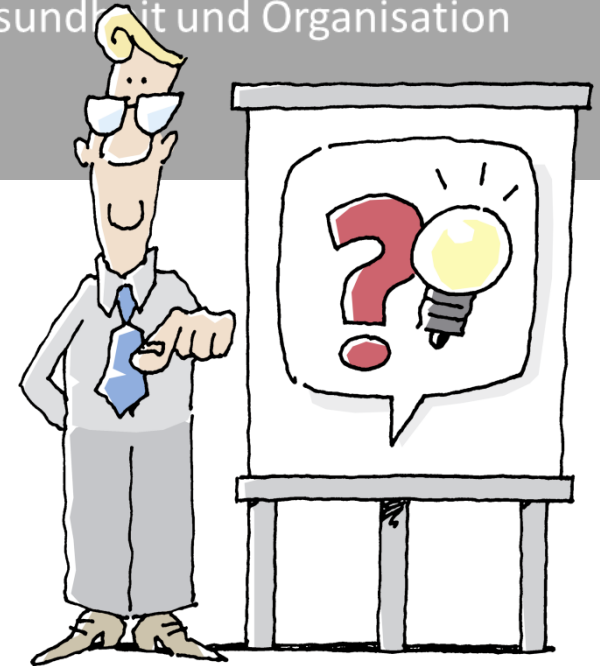
- Aufbau, Ziele, Umsetzung
- Verhaltenstraining - der Ansatz
- move
- Move - Spezifikation bei XX
- Grundlagen der Präsentation
- Ausarbeitung der Trainingsteile 1-4 für den Standort XX

16.03.2016

- Medieneinsatz und Mediennutzung im Training
- kreative, interessante, aktivierende, beteiligende Seminargestaltung
- Ausarbeitung der Trainingsteile 1-4 für den Standort XX
- Spezifikation bei der XX - Abgleich bestehende Systeme

17.03.2016

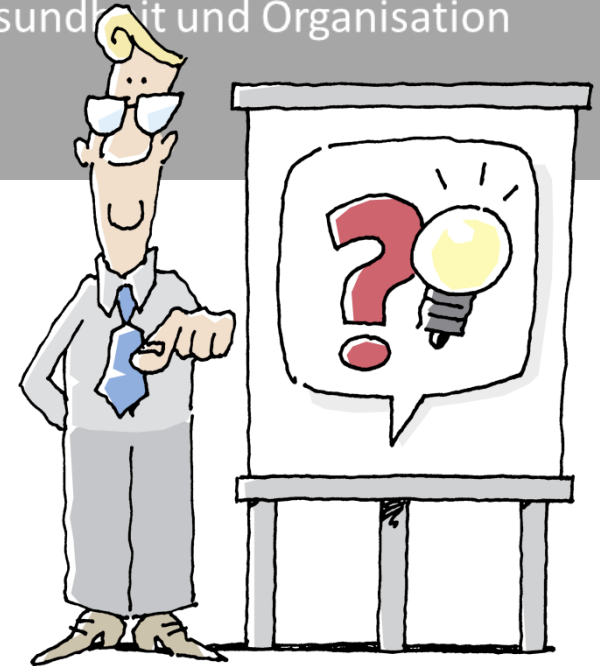
- Ausarbeitung der Trainingsteile 1-4 für den Standort Neuss (Gruppe)
- Fertigstellung der Trainings für die Mitarbeiterschulung
- Zusammenfassung - Ausblick auf TAG 4 (00.00.20XX)
- Abgleich der Anpassungen mit Kursbuch (finale Entscheidung für Druck)
- Abschlussdiskussion



Das Training für Trainer (TTT)







12.04.2016

- TEST-ROLLOUT **XX move** in der Gruppe der lizenzierten Trainer (alle Teile 1-4) mit anschließender Besprechung
- Aktionsplanung für anstehenden Rollout
- Spezifikation bei der XX - Machbarkeit
- Abschlussdiskussion



Start des Rollout beim Mitarbeiter am XX.XX

Kennzahlen und KVP

-  **Messbare** Verbesserung der Sicherheitsleistung durch Reduzierung von Verletzungen und Unfällen
-  Beständige **Verbesserung der Kommunikation** zum Thema Arbeitssicherheit und darüber hinaus
-  **Schnelle Umsetzung** und rascher Erfolg
-  Standardisierte Herangehensweise mit nachweislichen Ergebnissen
-  Klare Struktur - einfache Durchführung
-  **Wertig für Unternehmen UND Mitarbeiter**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



samy.badran@we-move.eu

www.we-move.eu

